

(Frau Vizepräsident Friebe)

- (A) Wir stimmen nun über die Ziffer 1 der Beschlußempfehlung ab. Wer ihr zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön. Ist jemand dagegen? - Enthält sich jemand der Stimme? - Dann darf ich feststellen: Ziffer 1 der Beschlußempfehlung ist angenommen und damit der Gesetzentwurf in zweiter Lesung verabschiedet.

Wir stimmen nun ab über Ziffer 2 der Beschlußempfehlung, wonach der Gesetzentwurf der Fraktion der CDU Drucksache 10/3178 für erledigt erklärt werden kann. Wer dieser Ziffer 2 zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Dann darf ich feststellen, daß Ziffer 2 der Beschlußempfehlung ebenfalls angenommen worden ist. - Damit ist der Gesetzentwurf der Fraktion der CDU für erledigt erklärt worden.

Ich rufe nun Punkt 9 der Tagesordnung auf:

Gesetz zur Änderung des Personalvertretungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
Drucksache 10/3763

Beschlußempfehlung und Bericht des
Ausschusses für Innere Verwaltung
Drucksache 10/4058
zweite Lesung

- (B) Ich eröffne die Beratung. Ich erteile Herrn Abg. Jentsch für die Fraktion der SPD das Wort.

Jentsch (SPD): Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Wie bereits in der letzten Plenarsitzung angekündigt, werden wir, nachdem die Oppositionsparteien einstimmig unseren Verbesserungsvorschlägen zugestimmt haben, diesem neu formulierten Gesetzentwurf zustimmen. Ersparen Sie mir daher die Wiederholung der bereits vorgetragenen Argumente!

(Allgemeiner Beifall)

Vizepräsident Dr. Riemer: Ich erteile Herrn Abg. Dreyer von der Fraktion der CDU das Wort.

Dreyer (CDU): Herr Präsident! Meine Damen, meine Herren! Ich freue mich, daß unser Gesetzentwurf innerhalb so kurzer Zeit die Zustimmung aller Fraktionen gefunden hat. Das hat nun wirklich nicht lange zwischen Einbringung und Verabschiedung gedauert.

Bemerkenswert ist auch, daß die Beschlußfassung im Ausschuß einstimmig war. Herr Kollege Jentsch hat jetzt auf die Verbes-

serungsvorschläge der SPD hingewiesen. Ich möchte gerne sagen, daß wir alle gemeinsam die Verbesserungsvorschläge von DGB und Deutschem Beamtenbund aufgegriffen haben, in denen es darum ging, die Wählbarkeitsvorschläge zu verbessern. (C)

Ich danke Ihnen, daß Sie bereit waren, dies so zu akzeptieren, und bitte, unserem Antrag zuzustimmen.

(Allgemeiner Beifall)

Vizepräsident Dr. Riemer: Für die Fraktion der F.D.P. erteile ich Frau Abg. Larisika-Ulmke das Wort.

Frau Larisika-Ulmke (F.D.P.): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Verbesserungsvorschlägen beim Landespersonalvertretungsgesetz stimmen wir immer zu, auch wenn sie von der SPD-Fraktion kommen; wir müssen sie nur einsehen. In dem Falle darf ich also auch für die F.D.P.-Fraktion die Zustimmung zu diesem Gesetz erklären.

(Allgemeiner Beifall)

Vizepräsident Dr. Riemer: Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor, meine Damen und Herren. Ich schließe die Beratung.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem Gesetzentwurf entsprechend der Beschlußempfehlung des Ausschusses für Innere Verwaltung Drucksache 10/4058 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Damit ist der Gesetzentwurf in zweiter Lesung einstimmig verabschiedet. (D)

Damit, meine Damen und Herren, sind wir am Ende unserer heutigen Sitzung. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Abend und eine gute Heimfahrt. Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß: 17.04 Uhr

Ausgegeben: 03. März 1989

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 11 43, Telefon (02 11) 884 24 39, zu beziehen.